



# Diese Schweizer streben in die **Formel 1**

## Acht Talente mit Potenzial

Wer wird der nächste Schweizer F1-Pilot, wer hat genügend Talent, Glück und Sponsoren? Acht Fahrer, die auf den grossen Sprung hoffen.

So gut sind Ihre Chancen ▶

### FABIO LEIMER



Nach einer verfluchten Saison nimmt der 29-jährige Aargauer nun seine vierte Saison in der GP2 in Angriff: dank Sponsor Baurto. Im spanischen Team Racing Engineering gehört er zum Favoritenkreis. Schnell ist Leimer fast immer. Letztes Jahr fehlte ihm aber oft genug das Glück. Fragwürdige Strafen verstellten drei Siege.

**Fazit:** Mit seiner Erfahrung muss er die letzte Chance auf einen Aufstiegs packen. Ammonsten ist der F1-Zug endgültig abgefahren.



### SIMON TRUMMER



Nach erst einer Saison bei Arden musste der Berner Oberländer das Team wechseln. Der 23-jährige Automechaniker bestreitet sein zweites Jahr GP2 nun beim italienischen Mittelfeld-Team Rapax. Dieser Wechsel ist eine Chance, zumal alle mit gleich starken Fahrzeugen fahren.

**Fazit:** Wichtig ist die Feinabstimmung mit dem Ingenieur. Hier muss sich Trummer profilieren. Nur, wenn er regelmässig punktet, kann er auffallen.



### NICO MÜLLER



Bei Senkrechtstarter Nico Müller (20) ist die Karriere etwas ins Stocken geraten. In der ersten Saison «World Series by Renault» blieb er unter Wert geschlagen und ohne Sieg. DTM-Testfahrten führten zu keinem Vertrag. Nach langer Geldsuche konnte er bei DRACO für eine zweite Saison im Formel Renault 3.5 unterschreiben.

**Fazit:** Der Berner muss seine Lockerheit zurückgewinnen und sich öfters auf dem Podest zeigen. Ansonsten verlässt sein Stern.



### ZOEL AMBERG



Der innerschweizer Gymnasiast ist erst 20 und bestreitet bei Tofflegende Pons (E) bereits seine zweite Saison in der F1-Aufsteigerklasse Formel Renault 3.5. Das könnte sein Durchbruch sein. Bisher ging es im Elterntempo durch die Formel Renault 2.0 und die GP3, jetzt will er als Teamleader regelmässig punkten.

**Fazit:** Amberg ist clever. Nach guten Testzeiten und viel Training sollte er für Spitzenplätze parat sein. Die Zeichen stehen gut.



### PATRIC NIEDERHAUSER



Mit zwei Lauflegungen und insgesamt vier Podesten zeigte der 21-jährige 2012 eine gute erste Saison in der GP3. Zuvor war er erfolgreicher Kart-Fahrer und Meister der Formel Abarth Italia. Mit dem Schweizer Team Jenzer will Patric Niederhauser nun mindestens in die Top 3 der GP3 fahren.

**Fazit:** Der junge Berner fällt selten aus. Er führt kämpfstark und clever. Er weiss, dass ihn nur ein Gesamtsieg dem Profilage näher bringt. Das kann er schaffen.



Fotos: Philippe Rousse (2), P. Stiller, Loewen (E), Theodorphoto, Rennzettel (F)

### ALEX FONTANA



Vom 20-jährigen Tessiner darf man einiges erwarten. 2011 hat er die Formel 3 Open-Meisterschaft gewonnen, 2012 in der Formel 2 den ersten Sieg gefeiert und in der GP3 geschmuppert. Dort will er jetzt mit dem neuen 400 PS-Auto und dem Team Jenzer starten.

**Fazit:** Fontana ist schnell und ehrgeizig. Er steht bereits für 2013 mit Lotus F1 fürs Junior-Team im Gespräch. Ein weiteres Plus: Managerin Alessia ist die Tochter von Formel-1-Legende Clay Regazzoni.



### MATHÉO TUSCHER



Der 16-jährige Waadtländer ist superschnell. Im Vorjahr sorgte der Ex-Kart-Pilot in der FIA Formel 2 mit zwei Siegen und dem zweiten Gesamtrang für Aufsehen. Trotz Ex-Villeneuve-Manager Craig Pollock harzt es jedoch mit der Finanzierung seiner Zukunft und damit mit seiner Karriere. Für 2013 ist noch nichts fix.

**Fazit:** Tuscher hat als 16-Jähriger noch viel Zeit – sein grösstes Kapital. Trotzdem muss das Management Gas geben.



### KEVIN JÖRG



Der Gymnasiast aus Weesen (SG) steht vor einer intensiven Saison. Mit Jenzer Motorsport bestreitet der 17-Jährige in der neuen Formel Renault 2.0 insgesamt 23 Rennen zur Euroserie und zur Alps-Meisterschaft – und hat damit viele Möglichkeiten, Erfahrungen zu sammeln.

**Fazit:** Nach einem guten Jahr in der Formel Abarth muss Jörg sein Durchsetzungsvermögen weiter steigern. Seine grössten Trümpfe? Das Talent und seine Jugend.

